

# Living Culture

Mehr als ein Magazin  
Kultur (er)leben statt konsumieren

WIR HABEN FÜR  
SIE HOTELS GETESTET:

## STAR AWARD

Wo erleben Sie Kultur?

Don Camillo bekehrt alle:

## Die Pasta Mission

GEWINNE EINE  
PIZZAPARTY@HOME!

Gewinnspiel auf Seite 6

# Die heilige Zahl 7

Wie wir am 4.11.2014

im Casineum 7 Jahre LC feiern

### Liken & gewinnen

4 x 2 Eintrittskarten für  
"Die Götter weinen" und  
"Die Präsidentinnen" im  
Schauspielhaus Graz

[www.facebook.com/  
mehralseinmagazin](http://www.facebook.com/mehralseinmagazin)  
Gewinnspiel auf Seite 4





Official Partner

www.kia.com

# Rot, weiß, gut! Die Kia Österreich Edition



inklusive kostenlosem Navigationssystem



The Power to Surprise



3x 7 = mehr Fahrfreude! Diese Rechnung geht auf, denn Kia bietet die in Österreich einzigartige und längste Werksgarantie inkl. Mobilitätsgarantie und Kia Navi-Update. Das ist Partnerschaft, die Freude macht.

## Kia Rio Österreich Edition

- Navigationssystem inklusive Rückfahrkamera und Kartenupdate
- Lederlenkrad

## KIA cee'd Österreich Edition

- Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera und Kartenupdate
- LED Tagfahrlicht
- Rückfahrwarner
- Flexible Servolenkung

## KIA Sportage Österreich Edition

- Navigationssystem inkl. Rückfahrkamera und Kartenupdate
- Rückfahrwarner
- Abgedunkelte Scheiben hinten sowie Heckscheibe
- Lederlenkrad, Regensensor

Ab € 13.490,-

Ab € 17.390,-

Ab € 22.690,-

## Jakob Prügger GmbH

Grazerstraße 37 · 8071 Hausmannstätten  
Tel.: 03135/46504 · Fax: 03135/46504-6

Kraftstoffverbrauch in l/100 km kombiniert 5,1 - 6,8; innerorts 6,4 - 8,2; außerorts 4,4 - 6,0. CO<sub>2</sub>-Emission: kombiniert 119 - 158 g/km.

Abbildungen sind Symbolfotos. Alle Preisangaben sind Aktionspreise für auf Lager stehende Fahrzeuge inkl. aller relevanten Abgaben (MwSt. und NoVA). Alle Aktionen und Angebote gültig bis auf Widerruf. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. \*) 7 Jahre Navigationssoftware-Update ausschließlich für neue Kia-Kraftfahrzeuge mit serienmäßigem Navigationssystem. 7 Jahre Kia-Mobilitätsgarantie ohne km-Begrenzung. Leistungsumfang und Details siehe Mobilitätsgarantieheft. 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



26

5

# Inhalt

**LIVING Business**

**5 VEREINT**  
Statt Vereinsmeierei fundiertes Fachwissen von Deloitte-Styria-Expertin Sabine Neubauer zum Vereinswesen in Österreich

**LIVING Life**

**10 VIELSEITIG**  
Seit 88 Jahren bietet die AK-Bibliothek vielseitige Lektüre für alle: Jetzt rundumerneuert

**LIVING People**

**20 WERTVOLL**  
Der Grazer Bürgermeister Nagl setzt auf das Revival alter Werte und definiert LIVING CULTURE

**21 SAFTIG**  
Der Grazer Medizin-Uni-Rektor Josef Smolle rät vom Braten im eigenen Saft ab

**LIVING Traveling**

**22 VIELGEREIST**  
Die Rumänien-Mission der steirischen VP-Klubobfrau Barbara Eibinger

**24 AUSGEZEICHNET**  
Am 04.11.2014 verleihen wir zum II. Mal den Star Award für Hotels für das größte Kulturerlebnis beim Essen, Schlafen, Wohnen, Wellnessen...

**LIVING Art**

**32 KUNSTVOLL**  
Buch, Malerei & Text im Steiermark Büro Brüssel

**GANZ FRAU**

**34 WEIBLICH**  
Kolumnistin VOLITIVA erzählt, was geschieht, wenn einem ein Weißbrot ein Bein stellt...

**IMPRESSUM** GEGRÜNDET 2007 **ERSCHEINUNGSORT** Graz **MEDIENINHABER** Living Culture GmbH **REDAKTION, HERAUSGEBER, VERWALTUNGSADRESSE** Living Culture GmbH, Sparbersbachgasse 55/28, 8010 Graz **FIRMENBUCHNUMMER** FN 390133a, UID ATU67804744 **HERAUSGEBERIN, GESCHÄFTSFÜHRERIN** Mag. Dr. Monika Wogroly-Domej **PROJEKTMANAGEMENT** Lukas Wogroly, BSc, MSc **PROJEKTMANAGEMENT ASSISTENZ** Anna Plucinska **CHEFREDAKTEUR** Lukas Wogroly, BSc, MSc **AUTOREN DIESER AUSGABE** Lukas Wogroly, BSc, MSc, Mag. Dr. Monika Wogroly-Domej; Dieter Demmelmaier **ART DIRECTOR, GRAFIK** Magdalena Wind **LEKTORAT** Lukas Wogroly, BSc, MSc **DRUCK** NÖ Pressehaus **VERTRIEB** hurtig & feink; Living Culture GmbH **JAHRESABO (4 MAGAZINE)** EUR 15,- **DERZEIT GELTEN DIE MEDIADATEN 2014** www.living-culture.at. Alle Rechte vorbehalten. Das Printmedium und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. *Personenbezogene Bezeichnungen, die nur in weiblicher oder nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich gleichermaßen auf Frauen und Männer.*



# „Was sind wir UNS WERT?“

**W** issen Sie, was Ihnen gut tut und kennen Sie Ihre Energiequellen?

Achten Sie auf Ihre Ressourcen und wissen, was Sie entspannt? Gönnen Sie sich mal etwas, worauf Sie spontan Lust haben? Andere Frage: Was sind Sie sich wert?

Der Wert des Menschen ist nicht an seiner Leistung festzumachen. Und dennoch: Es ist fast schon - auf eine paradoxe Weise - schick, an "innerem Ausgebranntsein" zu leiden. **Denn Burnout steht nicht nur für Erschöpfung und Zusammenbruch, sondern auch für Fleiß und Arbeitseifer**, Hilfsbereitschaft und grenzenloses sich Aufopfern. LIVING CULTURE nahm diese bedenkliche Entwicklung zum Anlass, zum 2. Mal den STAR AWARD für

Hotels auszuschreiben. **Wir finden, dass Sie sich einen Kurzurlaub in jedem Fall wert sein sollten!**

Ja, Sie müssen sich sogar in dieser "Fähigkeit zur Langeweile" üben, sich Zeit nehmen zum Durchatmen. Wir haben ganz besondere Energietankstellen für Sie ausfindig gemacht, wo man meist schon beim Hereinkommen merkt, dass man hier richtig ist.

Neben dem Grazer **Hotel Weitzer und dem Hotel Stoiser** in Loipersdorf sind regionale und überregionale Hotels mit dem speziellen LC-Erlebnissfaktor nominiert: **Reisen Sie in dieser LC-Ausgabe mit uns nach Ungarn zum Schlosshotel Szidónia** und ins Gradonna Resort am Fuße des Großglockners. Und

noch andere unvergleichliche Hotel-tipps erwarten Sie. Die Häuser mit dem "meisten Kulturerlebnis-Faktor"

werden am 04. November im Casineum Graz mit dem STAR AWARD 2014 ausgezeichnet. Wir nennen das den "LC-Faktor", den ein Hotel hat - oder eben nicht. Welche Faktoren dafür ausschlagge-

bend sind, zeigt Ihnen das „Kulturerlebnis-Barometer“ auf Seite 24. Apropos Burnout: Reiter's Posthotel Achenkirch (STAR AWARD 2013) macht sich als erstes Hotel in der Burnout-Prophylaxe stark.

Alle nominierten Hotels finden Sie ab Seite 24

Gönnen Sie sich mit Partner, Familie, Freunden oder Mitarbeitern **Belohnungszeiten** in den zum STAR AWARD nominierten Hotels!



## Termin- aviso:

LIVING CULTURE ANNIVERSARY Event **"7 Jahre LIVING CULTURE"** am 04.11. ab 19 Uhr 30 im Casineum Graz

Voranmeldungen, wegen begrenzter Platzzahl erbeten an: [redaktion@living-culture.at](mailto:redaktion@living-culture.at)

*Monika Wogrolly*  
Dr. Monika Wogrolly (Herausgeberin)  
Schreiben Sie mir Ihre Meinung:  
[monika.wogrolly@living-culture.at](mailto:monika.wogrolly@living-culture.at)

## Living Culture liken & gewinnen!



Mit Ihrem "Like" nehmen Sie an der Verlosung von **2x2 Tickets** für Anna Badoras Inszenierung **"DIE GÖTTER WEINEN"** am 5.11. oder von **2x2 Tickets** für Werner Schwabs **"DIE PRÄSIDENTINNEN"** am 28.11., jeweils um 19.30 Uhr im **SCHAUSPIELHAUS GRAZ** teil.

[www.facebook.com/mehrlseinmagazin](http://www.facebook.com/mehrlseinmagazin)



Mag. Sabine  
Neubauer,  
Vereinsexpertin bei  
Deloitte Styria



# Stolperstein GEMEINNÜTZIGKEIT

Non-Profit bedeutet nicht automatisch steuerliche Gemeinnützigkeit – und Gemeinnützigkeit nicht immer generelle Steuerfreiheit.

## **Für Vereine und Non-Profit-Organisationen ergibt sich daher eine Reihe steuerlicher Fragen:**

- Ist die Organisation gemeinnützig im Sinne des Steuerrechts?
- Wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen in diesem Hinblick überprüft?
- Wie werden die diversen Tätigkeitsbereiche steuerlich behandelt?
- Bestehen möglicherweise trotz steuerlicher Gemeinnützigkeit Verpflichtungen (beispielsweise Werbeabgabepflicht oder die Meldung von Vortragshonoraren) gegenüber Behörden?

Viele Vereine hatten noch nie mit den Finanzbehörden Kontakt. Das heißt aber nicht, dass die steuerliche Gemeinnützigkeit dieser Vereine automatisch anerkannt ist.

Die nachträgliche Aberkennung der Gemeinnützigkeit einer Körperschaft durch das Finanzamt hat meist fatale Auswirkungen für alle Beteiligten. Hohe

Nachzahlungen an Umsatz- und Körperschaftssteuer drohen und können von der finanziellen Überlastung der Vereine bis hin zur persönlichen Haftung der Funktionäre führen.

„Aus diesem Bedarf heraus haben wir einen Risiko-Check für Vereine entwickelt, der auf die einzelnen Vereine genau abgestimmt wird. Beim Check analysieren wir rasch und eingehend, wo Risiken zur Gefährdung der Gemeinnützigkeit vorhanden sind“, so Sabine Neubauer, Vereinsexpertin bei Deloitte Styria. „Diese Bereiche umfassen etwa die rechtlichen Rahmenbedingungen (wie Satzung/Gesellschaftsvertrag); wir überprüfen, ob alle formellen Voraussetzungen erfüllt werden.“ Die Statuten/Gesellschaftsverträge sind die Grundlage für die steuerliche Gemeinnützig-

keit und werden von der Finanzverwaltung zuerst überprüft.

Auch für die steueroptimale Beschäftigung und richtige Abrechnung von Dienstnehmern will gesorgt sein.

Immer wieder taucht bei Prüfungen zudem das Thema Vereinsveranstaltungen auf. Will man hierbei kein steuerliches oder sonstiges rechtliches Risiko eingehen, muss man mit den Regelungen (z.B. Unterscheidung von „kleinem“ und „großem“ Vereinsfest) genau vertraut sein. Die Gefahr, die Gemeinnützigkeit aufgrund von Vereinsfesten zu verlieren, steigt jedenfalls rapide an.

„Die größte Gefahr ist allerdings“, warnt Sabine Neubauer, „dass vielen Vereinen die Risiken rund um das Thema Gemeinnützigkeit überhaupt nicht bewusst sind.“

## **Deloitte.**

Deloitte Wirtschaftsprüfung Styria GmbH /  
Möstl & Pfeiffer Steuerberatungs GmbH  
Villefortgasse 11, 8010 Graz  
[www.deloitte-styria.at](http://www.deloitte-styria.at)

## **FÜR EINEN GUTEN ZWECK**

Deloitte Styria unterstützt gemeinnützige Körperschaften nicht nur mit hochqualitativen Beratungsleistungen, sondern ist auch im Sponsoring für den guten Zweck aktiv (hier: Arbeiter Samariterbund Österreich Gruppe Graz (ASB), Sponsoring eines Einsatzfahrzeuges).

Im Bild: Deloitte-Geschäftsführer Friedrich Möstl (l.) mit ASB-Obmann Peter Scherling (r.)

# VOM CHEMIE- LABOR ZU DON CAMILLO

**Warum einfach, wenn es auch schwierig geht?** Diese Frage passt für so manchen von uns, sicher jedoch für Fritz Walter. Der gebürtige Südweststeirer aus der Stainzer Gegend hatte ein geordnetes Leben als Beamter und war dank Pragmatisierung unkündbar. Doch im Alter von 35 Jahren entschied er sich gegen das einfache Leben und für den Weg in die Selbstständigkeit. Die große Leidenschaft zu Österreichs großem südwestlichen Nachbarland Italien und seine gleichzeitige Vorliebe für Kulinarik führten ihn in die Gastronomiebranche, wo einst auf 20 m<sup>2</sup> am Grazer Franziskanerplatz das ganz klein begann, was heute ganz groß für italienische Esskultur von 1a-Qualität steht: Das Unternehmen Don Camillo.

„Italien hat mich schon immer interessiert. Ich war da unzählige Male auf Urlaub, habe Weinverkostungen auf diversen Weingütern erlebt und bin auch nach San Daniele del Friuli, Heimat des berühmten San-Daniele-Schinkens, gefahren. Da wurde in mir ein geistiges Feuer entfacht, als ich gesehen habe, dass die italienische Küche sehr viel hergibt und auch die Weine sehr viel hergeben“, so der Don-Camillo-Padrone zu den Anfängen seiner Tätigkeit als Unternehmer in der Gastronomiebranche. Über Freundschaften mit Produzenten vor Ort erreichte er nicht nur, dass mittlerweile 90% der Produkte in den Don-Camillo-Restaurants direkt vor Ort in Italien eingekauft werden, sondern auch eine Exklusivität, das heißt **einige**

**italienische Händler beliefern in Österreich ausschließlich Don Camillo, aber keine anderen italienischen Restaurants.** „Dazu zählt beispielsweise eine Nudelmanufaktur in der Nähe von Pordenone, im Friaul.“

**Heute zählt das Unternehmen fast ein Dutzend Standorte, wobei laufend auch außerhalb der Steiermark expandiert wird.**

„Nach Wien wird nun auch in Villach demnächst ein neuer Don Camillo seine Pforten öffnen – wir sind also ständig daran interessiert, ebenfalls jenseits der Landesgrenzen unseres Bundeslandes den Don-Camillo-Gedanken weiterzubreiten.“ Mit dem Standort Villach kehrt nun geographisch das Unternehmen fast wieder nach Italien zurück, von wo es sein geistiges und kulinarisches Gedankengut bezieht. Doch was macht dieses Gedankengut im Speziellen aus? Auch wenn man es in Wahrheit selbst fühlen und spüren muss, gibt es viele Möglichkeiten, es zu beschreiben.

Eine davon: „Neben der Verwendung von lokalen Zutaten ist es natürlich auch das besondere Flair eines jeden Don-Camillo-Restaurants. Der Gast hat hier einfach das Gefühl, so zu essen wie damals, als er das letzte Mal in Italien auf Urlaub war. Nicht nur, was den kulinarischen Genuss anlangt, sondern auch durch das Rundherum, wie ausschließlich italienische Musik auf der akustischen Seite und optisch die Farben mit dem Rotgelb.“ **Essen oder Leben mit allen Sinnen eben, LIVING DON CAMILLO.**

In manchen Lokalen, beispielsweise in Wien, wird das Lokal auch seinem Namensgeber gerecht und zeigt auf Fernsehbildschirmen die berühmte Serie „Don Camillo und Peppone“. Im Gegensatz zum TV, wo ständig Konfliktszenen sind, streitet jedoch im Don Camillo Restaurant vom Personal nie jemand. **„Mir ist sehr wichtig, dass nicht nur meine Kunden zufrieden sind, sondern auch genauso meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.** Ich weiß aus Erfahrung: Je positiver ein Mitarbeiter einer Firma eingestellt ist, desto lieber geht er arbeiten. Und desto mehr macht er Umsatz, weil er eben mit Freude arbeiten geht. Und ich hab mittlerweile – ich traue mich das zu behaupten – keinen einzigen Mitarbeiter, der nicht gerne in die Firma geht“, so Padrone Fritz Walter. Seit einiger Zeit zählt zu den MitarbeiterInnen auch eine original italienische Familie aus Bassano del Grappa, die mittlerweile in Knittelfeld lebt und das dortige Lokal Don Camillo betreibt. Laufende Aktionen, wie bei einer Neueröffnung an einem neuen Standort eine Verlosung einer dreitägigen Friaul-Reise mit Essen, Schlafen und Vespa-Fahren oder des Weiteren im Stadioncenter Wien Events wie Nudelparty, Weinverkostung, Pizzabacken oder Fischessen sind ebenso fixer Bestandteil der Don-Camillo-Welt. Besondere Preisschnäppchen für geldbewusste Genießer – beispielsweise „Pizza & Birra – Pizza & Bier“ sowie „Caffè al Banco“ runden das Angebot ab.



**Mitmachen  
& gewinnen!**


**„PIZZAPARTY  
@HOME“**

*Für den Gewinner/ die Gewinnerin gibt es im Lokal am Grazer Franziskanerplatz oder auch bei Zustellung für 10 Personen je 1 Pizza nach Wahl und eine 0,33 Flasche Peroni Bier*

**Frage:**  
*Was war Fritz Walter, bevor er „Don Camillo“ gründete?*

- a) Beamter
- b) Pizzazusteller
- c) Italienisch-Lehrer

*Schreiben Sie uns die Lösung an: [redaktion@living-culture.at](mailto:redaktion@living-culture.at)*



Eigentlich hatte Fritz Walter einen Beamtenjob. Fixgehalt, pragmatisiert, unkündbar. Doch mit 35 Jahren machte er sich selbstständig und gründete Don Camillo, das Symbol für italienische Esskultur in Österreich.

Text: Lukas Wogrolly

LH-Stv. Hermann  
Schützenhöfer setzt  
auf bäuerliche  
Produktion



Der Kauf heimischer Lebensmittel steht nicht nur für Frische, kurze Transportwege und Saisonalität der Produkte, sondern stellt heute mehr denn je einen Wirtschaftsfaktor dar. **„Bäuerliche Produktion ist nicht nur ein ernst zu nehmender ökonomischer Faktor, sondern auch Garant für Lebensqualität und Standortsicherheit“**, erklärt Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer.



# SÄULE DER LEBENS- QUALITÄT

**„Gerade in – auch international – schwierigen Zeiten müssen wir unseren heimischen Bauern den Rücken stärken und sie nicht von Exporten abhängig sein lassen!“**

Natürlich trifft der aktuelle Importstopp Russlands auch die steirischen Lebensmittelproduzenten. Denn gerade heuer sind die Erntemengen so groß wie schon lange nicht mehr. Klar ist aber auch, dass sich der gesunde steirische Apfel nicht vom russischen Bären unterkriegen lässt.

Dieser willkürliche

Importstopp Russlands stellt eine Chance dar, durch den Griff ins regionale Regal im Supermarkt Heimat, Land und Leute zu stärken. Gerade für die landwirtschaftlich Produzierenden ist die Allianz mit den Konsumenten vor Ort wichtig. Viele Steirerinnen und Steirer legen besonderen Wert darauf, direkt bei den bäuerlichen Familienbetrieben frische und heimische Produkte zu kaufen.

Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer hebt die wichtige Rolle der heimischen Bauernschaft hervor: **„Die mehr als 40.000 Bauern unseres Bundeslandes leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Lebensqualität in der Steiermark.“** Neben der Versorgungssicherheit mit hochqualitativen Lebensmitteln sorgen unsere Bauern für sauberes Wasser, reine Luft, gesunde Umwelt und lebenswerte Kulturlandschaft in unserem Heimatland. Wir in der Steiermark haben noch echte bäuerliche Strukturen, denn ein Großteil unserer landwirtschaftlichen Betriebe ist unter 20 Hektar groß.“

Zudem ist „Regionalität“ für den Tourismus wichtig, weil die Kulinarik eine große Rolle in der Auswahl des Urlaubszieles Österreich spielt. Wenn man Touristen fragt, ist das „Genießen landestypischer Speisen und Getränke“ eine der Top-Aktivitäten der Urlaubsgäste in Österreich. **„Die kulinarischen Schätze der Steiermark sind ein unverzichtbarer Bestandteil steirischer Identität und Lebensart.“**

Mehr als eine halbe Million Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt an der österreichischen Landwirtschaft.

Sie prägen durch ihre traditionelle Erzeugung die Regionen, deren gepflegte Kulturlandschaften, das Tourismusland, und sie machen die Steiermark einzigartig“, meint Hermann Schützenhöfer.

Jeder Griff zu einem regional produzierten österreichischen Produkt ist ein Auftrag an die heimische Wirtschaft und mit heimischen Arbeitsplätzen verbunden. Mehr als eine halbe Million Arbeitsplätze hängen direkt und indirekt an der österreichischen Landwirtschaft. Regionale Kooperation ist außerdem klimafreundlich, denn, so Landeshauptmann-Stellvertreter Hermann Schützenhöfer: **„Wer heimisch kauft, achtet auch auf seinen ökologischen Fußabdruck.“**

„Die Steiermark kann auf ihre regionalen Produzenten stolz sein!“

LH-Stv. Hermann Schützenhöfer

## AK-BIBLIOTHEK & INFOTHEK



..LESEN  
HÖREN  
SURFEN

Nach dem Umbau 2013 präsentiert sich die Bibliothek der AK Steiermark runderneuert. Barrierefrei, übersichtlich und benutzerfreundlich bietet sie etwa 70.000 Medien zum Ausleihen. Die integrierte Infothek ermöglicht zudem kostenlose Recherche im Internet.

Text: Lukas Wogrolly

Als Teil des AK-Gebäudes im Grazer Bezirk Lend ist die Bibliothek der Arbeiterkammer Steiermark seit nunmehr 88 Jahren eine fixe Anlaufstelle für Informationshungerrige aller Altersgruppen. Seit dem Umbau von Juli bis September 2013 können hier nun in moderner Atmosphäre Bücher, Zeitschriften, Hörbücher und DVDs kostenlos ausborgt werden.

Dass es keine eindeutige Zahl über den Bibliotheksbestand gibt, erklärt Leiter Mag. Dr. Günther Terpotitz so: „Im Gegensatz zur Universitätsbibliothek haben wir hier keinen Sammelauftrag – daher schwankt die Anzahl an Magazinen.“ 110 Magazine und Zeitungen sind es derzeit und dazu 51.000 Bücher, 5.000 DVDs, 2.800 Hörbücher oder ganz neu 11.000 E-Books.



GROSSE  
MAGAZIN  
AUSWAHL



Land der Berge  
Garten  
ELV  
Video  
Flugrevue  
Gesundheit  
Profil  
Format  
News  
Spiegel  
Boote  
Bahn extra  
Gewinn  
Adesso  
Spotlight  
Écoute  
C't  
Tours  
National Geographic  
Trend  
Zukunft  
Merian  
Schöner Wohnen  
Althaus  
...

## PCs MIT INTERNETZUGANG

Auf 26 Themengebiete sind die Bücher aufgeteilt, besonders erwähnenswert ist zum einen der Spezialbestand an Arbeiterdichtung und Geschichte der Arbeiterbewegung (ca. ab 1890) und zum anderen die neu dazugekommene Literatur in den Fremdsprachen Englisch, Italienisch, Französisch und Spanisch. Abgerundet wird das breit gefächerte Angebot von einer eigenen Kinderecke mit altersgerechter Einrichtung.

Der gemütlich gestalteten Lesesaal der Bibliothek lädt zum Schmökern, in der Infothek können neben der Internetrecherche beispielsweise auch Bewerbungen (MS Office) verfasst werden. Auch Kopfhörer werden angeboten. Neben den vier PCs gibt es auch Lexika, Enzyklopädien und Atlanten.

## SCHNELL UND EINFACH ANMELDEN

Interessierte ab dem 14. Lebensjahr erhalten bei Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises einen Leseausweis. Kinder können in Begleitung eines Erwachsenen die Bibliothek nutzen. **Es ist möglich, 6 bis 8 Medien gleichzeitig auszuborgen, Bücher für 2 beziehungsweise Hörbücher und DVDs für 1 Monat.** Alle Entlehnungen können selbstverständlich verlängert werden, sofern sie nicht vorbestellt sind. Der gesamte Bestand der Bibliothek kann online abgerufen werden, im eigenen Konto sind auch Reservierungen möglich.

## WEITERE SERVICEANGEBOTE

Führungen für Schulklassen; LeserInnen können Medien zum Ankauf vorschlagen („Wunschbuch“); Bücher für Betriebsräte und nicht-ärztliche Gesundheitsberufe.

## THEMEN- GEBIETE

- Bildung, Erziehung, Lebenshilfe
- Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
- Zeitgeschichte und Politik
- Belletristik, Kinder- und Jugendbücher
- Naturwissenschaften, EDV, Technik
- Sport, Hobby, Freizeit
- Reiseführer, Kunstführer, Bildbände
- Ernährung, Gesundheit, Medizin
- Psychologie, Soziologie, Philosophie
- Sprachen

## AK-Bibliothek & Infothek

Hans-Resel-G. 8-14  
8020 Graz  
Öffnungszeiten  
Mo, Do 10-19 Uhr  
Di, Mi 10-16 Uhr  
Fr 10-13:30 Uhr



[www.akstmk.at/bibliothek](http://www.akstmk.at/bibliothek)



# SONNEN- SAUNA

## DER NEUE GLÜCKSORT FÜR KÖRPER, GEIST UND SEELE IN DER THERME LOIPERSDORF

Sonnensauna – dieser Begriff steht in der Therme Loipersdorf für einen Glücksort – hier wird alles geboten was das Saunaherz begehrt. Ein ganz besonderer Ort zum Auftanken von Energie für Körper, Geist und Seele.

Text: Lukas Wogrollly

**D**ie Lebenstherme ist bekanntlich im Gegensatz zu „mein Schaffelbad“ das etwas wildere und ausgelassener Areal der Therme Loipersdorf - hier findet vom Baby bis zum Großvater jeder Entspannung. Aber auch hier wird Erholung für Körper, Geist und Seele groß geschrieben.

Inspiziert von den Elementen Feuer und Erde entstand die Sonnensauna – eine große, textiltfreie Ruhezone als Energie-Tank-Stelle für Körper, Geist und Seele. Auch Kinder (von 6-12 Jahren in Begleitung Erwachsener) sind herzlich willkommen. Was bietet nun alles die „Sonnensauna“ – warum wird sie offiziell als „Glücksort“ definiert und ist viel



mehr als eine klassische Saunalandschaft? In der Infrarot-Sauna „Lautenberg“ (36°C) und der Bio-Sauna „Binderberg“ (65°C, 55% Luftfeuchtigkeit), die nach zwei der drei Ursprungsquellen der Therme benannt sind, wird man von der milden Energie des Lichts durchflutet. Direkt daneben kann man in der Bio-Sauna „Kräutergarten“ (55°C, 45% Luftfeuchtigkeit) eine Reise durch die Vielfalt unserer heimischen Kräutergärten – zumindest mit der Nase – unternehmen. Frisch gepflückte Kräuter schonend mit Wasser aufgegossen sorgen für den besonderen Effekt der sinnlichen Kraft der Kräuter.

Auch das größte Dampfbad Österreichs befindet sich in der Loipersdorfer Sonnensauna: Im achteckigen Vulkan-Dampfbad (42°C, 100% Luftfeuchtigkeit) gibt es einen Basaltstein, durch den der vulkanische Ursprung im Zusammenspiel mit Licht, Klang und Duft erlebbar wird. Liebhaber des klassischen finnischen Sauna-Erlebnisses -

fernab von hoher Luftfeuchtigkeit und Infrarot, dafür aber mit hohen Temperaturen - kommen in der Sonnensauna ebenfalls auf ihre Kosten. Die Sauna „Waldblick“ (85°C) inspiriert mit der belebenden Wirkung frischer Energie, und die Sauna „Kraftquelle“ (90°C) sorgt für das einzigartige Erlebnis der „frischen Kraft der Quelle“. Wenn der heiße Dampf über die Schulter streift; wenn die Wärme die Sorgen vertreibt und man tief im Herzen weiß, dass alles gut wird – dies empfindet man gestärkt mit der unaufhaltsam strömenden „Kraft der Quelle“ in der Sauna „Kraftquelle“. Abgerundet wird das mannigfaltige Angebot der „Sonnensauna“ vom Außenwhirlpool mit 37°C warmem Thermalwasser. An diesem Glücksort à la Loipersdorf ist man ganz bei sich, wenn die Blicke in die weite, wunderschöne Natur schweifen.

Last but not least gehört zur „Sonnensauna“ auch der „Kraftpunkt“: An diesem einzigartigen Punkt


will die Therme Loipersdorf ihre besondere Geschichte sichtbar machen. Denn an genau dieser Stelle brach in der Nacht von 24. auf 25. September 1983 ein Brand aus, dem das gesamte Erd- und Untergeschoß des damaligen Baues zum Opfer fielen. Heute können wir diese Energie, die an diesem Punkt vorhanden ist, für uns nützen. Der Kraftpunkt steht für Aufbau, Kraft, Mut und Neubeginn. Hier schöpfen wir Kraft aus unseren Wurzeln. Denn alles, was geschieht, hinterlässt seine Spuren und ist als Wiederhall wahrnehmbar.

Kraft schöpfen, Energie tanken für Körper, Geist und Seele – das ist das Motto nicht nur des Kraftpunktes, sondern auch der Sonnensauna und der gesamten Therme Loipersdorf, des vielfältigsten Thermenresorts Europas.

An dem Glücksort à la Loipersdorf ist man ganz bei sich, wenn die Blicke in die weite wunderschöne Natur schweifen.

#### **Therme Loipersdorf**

Loipersdorf 152  
8282 Loipersdorf  
T 03382 / 8204-0  
F 03382 / 8204-87  
E [info@therme.at](mailto:info@therme.at)  
[www.therme.at](http://www.therme.at)



Mitjubeln mit Sturm? Die Holding Graz-VorteilskundInnen bekommen zwei Tickets zum Preis eines Tickets!

# KULTUR & SPORT *ZUM NULLTARIF*

Zwei Tickets für ein Sturm-Match zum Preis von nur einem Ticket? Kostenlos Museen im Joanneumsviertel besuchen? Oder starke Ermäßigungen bei Eintrittskarten für den „steirischen herbst“ oder das Kindermuseum „Frida & freD“? Das alles bietet die Holding Graz ab sofort ihren treuen KundInnen an.

Text: Dieter Demmelmair

Wer eine Halbjahres-, Jahreskarte oder ein P+R-Kombiticket des Verkehrsverbundes (Zone 101 oder mehr) hat, fährt stressfrei durch Graz. Wer eine Saisonkarte für die Grazer Frei- und Hallenbäder hat, kann stark ermäßigt Badespaß pur erleben. Und wer eine „Berg & Wasser Card“ der Holding Graz Freizeit hat, kann neben dem Badespaß auch noch nach Herzens-

lust die Schöcklseilbahn nutzen. Treue Kundinnen und Kunden haben also viele Vorteile – nun hat die Holding Graz das diesbezügliche Angebot massiv ausgebaut. Aus den treuen Kundinnen und Kunden, und jenen, die es noch werden wollen, werden ab sofort „VorteilskundInnen“. Und diese Vorteile können sich sehen lassen: So gibt es für die VorteilskundInnen etwa

das Angebot, beim Kauf einer Karte für ein Heimspiel des SK Puntigamer Sturm Graz ein zweites Ticket zum Nulltarif (!) zu erwerben. Das gleiche Angebot gilt auch für Spiele des Volleyballklubs UVC Holding Graz – sowohl für die Spiele der Herren- als auch der Damenmannschaft. Mit im Vorteilspaket sind auch Besuche der Museen im Joanneumsviertel (Neue Galerie,



„SHOOKooh!“  
heißt es derzeit im  
Kindermuseum.



Kostenlos: Kultur im  
Joanneumsviertel

Anzeige / Foto: SturmTifo.com; FRida & freD/una.knipsolma fotografie; UMMJ/N; Lackner

Naturkundemuseum, Multimediale Sammlungen) – und zwar zum Nulltarif. Wer Vorteilskunde/-in ist, kann derzeit etwa den Besuch des „Bruseums“, der Ausstellung mit Werken von Günter Brus in der Neuen Galerie, der Ausstellung

„Streiflichter – Film und Kino in der Steiermark 1896-1945“ in den Multimedialen Sammlungen oder des Naturkundemuseums, in dem gerade eine sehenswerte Pilzeausstellung läuft, kostenlos genießen. Die Eintritte ins Kindermuseum „Frida & freD“ sind für DauerkartenbesitzerInnen der Holding Graz stark ermäßigt, das gilt auch für alle Vorführungen des „steirischen herbst“ – VorteilskundInnen bekommen um 20 Prozent verbilligte Eintrittskarten. Die Liste der Vorteile wird ständig wachsen. **Alle Details dazu finden Sie ab sofort unter [www.holding-graz.at/vorteile](http://www.holding-graz.at/vorteile).** Dort finden Sie auch alle Infos zu den Anspruchsberechtigungen – und auch die Infos, wo man Halbjahres-, Jahres- und Saisonkarten erwerben kann.

### INFO

VorteilskundInnen sind Halbjahreskarten-, Jahreskarten- und P+R-KombiticketbesitzerInnen des Verbundes in der Zone 101 (exklusive SeniorInnen- und StudentInnenkarten, inkl. BesitzerInnen der SozialCard Mobilität), BesitzerInnen von Saisonkarten der Grazer Bäder und alle BesitzerInnen der „Berg & Wasser Card“.

**Wichtig:** Die Gültigkeitsdauer der jeweiligen Karte darf nicht abgelaufen sein.

Nähere Infos:  
[www.holding-graz.at/vorteile](http://www.holding-graz.at/vorteile)

1+1  
GRATIS

SK Sturm Graz  
Bundesliga-  
Heimspiele\*



GRATIS

Museumseintritt  
im Joanneumsviertel

## Jahres-, Halbjahres- und Saisonkarten sind jetzt mehr wert.

Aktuelle Ermäßigungen und Vorteile für treue Öffi-, Bäder- und SchöcklkundInnen finden Sie unter [www.holding-graz.at/vorteile](http://www.holding-graz.at/vorteile)

Keine Barablöse. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Die Angebote gelten solange der Vorrat reicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Änderungen vorbehalten. \*Gilt nur für Vollpreiskarten.

ERMÄSSIGTE  
EINTRITTE

Kindermuseum  
FRida & freD

# Kultur

## der MENSCH- LICHKEIT



Wir trafen ORF Landesdirektor Gerhard Draxler am Montagmorgen im Café Kaiserfeld in der Grazer Altstadt. Schon nach den ersten Sätzen macht Draxler klar, dass es ihm bei all seinem Tun um die/den Menschen geht, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Beruf.

Text: Lukas Wogrolly

**L**IVING CULTURE  
– Kultur (er)  
leben; gelebte,  
lebendige Kultur  
– das ist das Motto von ORF Stei-  
ermark Landesdirektor Gerhard

**Draxler.**

„Kultur leben ist eine unglaubliche Bereicherung. Jeder ist für sich verantwortlich wie er/sie Kultur lebt.“

Gerhard Draxler

Grundbedürfnisse, wie Essen und Trinken, hinausgehen“, so seine Kulturdefinition.

**Zu Living Culture bemerkt Gerhard Draxler:** „Kultur leben ist eine unglaubliche Bereicherung. Jeder ist für sich verantwortlich wie er/sie Kultur lebt.“

**Ein ideales Beispiel für Kulturleben ist Graz:** Hier leben Staats-

angehörige von 164 der 194 in den Vereinten Nationen versammelten Staaten, die hunderte Sprachen und Dialekte nach Graz gebracht haben. 2008 initiierte Draxler das internationale Kunstprojekt „FACING NATIONS“ in Graz, um den verschiedenen Nationalitäten in Graz als Stadt der Menschenrechte ein Gesicht zu geben. Dabei porträtierte der Künstler Oskar Stocker 60 Jahre nach Unterzeichnung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte 124 Menschen aus 124 Nationen/Territorien, die allesamt in Graz ansässig sind. Ein Soziologie-Team der Universität Graz dokumentierte zudem jede einzelne der 124 Migrations- und Lebensgeschichten ausführlich.

Das 150 m lange Gesamtkunstwerk mit allen Porträts wurde erstmals im Dezember 2008 in der Messehalle Graz präsentiert, 2009 in Wien im Vienna International Centre ausgestellt und 2010 als erste und bislang einzige österreichische

Ausstellung im UNO-Hauptquartier in New York. Generalsekretär Ban Ki-moon eröffnete die Ausstellung mit den Worten: „This exhibition tells us how we human beings should live in harmony and peace, promoting human rights.“

So ist „FACING NATIONS“ ein Sinnbild für das Bestreben, die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ als das von allen Völkern und Nationen zu erreichende gemeinsame Ideal immer wieder ins Bewusstsein zu rufen und das Menschenrechtsverständnis im täglichen Leben zu fördern! Es ist Impulsgeber für weitere Projekte und Konzepte, die den Gedanken und die Idee einer „Kultur der Menschlichkeit“ weitertragen und die Menschenrechtsdeklaration als Basis und Mindeststandard für eine entwickelte globale Gesellschaft der Zukunft verstehen. Es ist der lebendige Austausch zwischen Menschen, der alle Gesellschaften bereichert und weiterbewegt.





# SENK-FRONT

Kolleggers  
Corner:

**Very, very  
good for  
Hollywood**



**Nicht nur Grazer Schlossberg oder Forum Rum in Tirol – KOLLEGER Metallbau ist über die Grenzen Österreichs hinaus auch mit vielen Projekten im Ausland vertreten. Von West bis Ost erfreut sich das innovative Senkfrontsystem größter Beliebtheit.**

**aiola upstairs am Schlossberg in Graz, Seecafé Velden, Villa am Millstättersee oder Forum Rum in Tirol** – dies sind nur einige Beispiele, wo das einzigartige Senkfrontsystem von Kollegger Metallbau hierzulande zum Einsatz kommt. Senkfront – das heißt, wie von Zauberhand verschwindet eine komplette Glasfassade auf Knopfdruck im Boden - wo sie in einem untergeschossigen Technikraum bequem „parkiert“ wird und so ganze Lebens(t)räume verwandelt. Die neuesten zwei Senkfrontprojekte führen das in **St. Radegund bei Graz** beheimatete Unternehmen weit über die Grenzen Österreichs hinaus bis in die berühmten Hollywood Hills nahe Los Angeles, in den (Wilden) Westen der USA, sowie auch in den einst sowjetischen Osten, genauer gesagt nach Baku, in die Hauptstadt Aserbaidschans. Dort wurde in den letzten Monaten bei hochsommerlichen Temperaturen ein einzigartiger Lebens(t)raum geschaffen – und das mit einer besonderen Premiere: Die Senkfront wurde zum ersten Mal überhaupt als U-Form ausgeführt (Maße des Grundrisses: 5000 x 9500 x 5000 mm, Höhe 3000 mm). Das Element wurde dabei in einem Stück in den Boden versenkt und ermöglicht dadurch einen atemberaubenden Panoramablick. Ende September wurde die SENKFRONT dann betriebsbereit feierlich dem Kunden übergeben.

Das zweite Projekt hat soeben erst begonnen – in Baku, der Hauptstadt von Aserbaidschan, werden 8 SENKFRONTEN XL/SPECIAL für einen privaten Pool/Wellnessbereich verbaut.

**Kollegger  
Metallbau GmbH**

Grazer Straße 60  
8061 St. Radegund / Graz  
E [office@kollegger.net](mailto:office@kollegger.net)  
[www.kollegger.net](http://www.kollegger.net)

# CASINO COMEDY CLUB



**Aida Loos**  
„Hartes Loos“  
01.10.2014



**Bernhard Ludwig**  
„Anleitung zum lustvoll Leben: Kung Fu“  
07.10.2014



**Christoph Fälbl & Reinhard Nowak**  
„Helden für nix“  
08.10.2014



**Drei für eine Nacht**  
„Zauber sog i“  
16.10.2014



**Tricky Niki**  
„PartnerTausch“  
18.10.2014



**Isabella Woldrich**  
„Artgerechte Frauenhaltung“  
22.10.2014



**Die Dornrosen**  
„Unverblümt“  
28. und 29.10.2014



**Mike Supancic**  
„Ich bin nicht allein“  
30.10.2014



**Gregor Seberg**  
„Hast Angst, Mayer?“  
31.10.2014



**Chris Lohner**  
„Jung war ich lang genug“ (Steiermarkpremiere)  
05.11.2014



Beginn werktags 19.30 Uhr  
Beginn sonntags 18.30 Uhr

Buchungen & weitere Infos:  
**Casino Graz:** 0316/ 83 25 78 - 111  
**Zentralkartenbüro:** 0316/83 02 55  
[graz.casinos.at](http://graz.casinos.at) ♠ [facebook.com/graz.casino](https://facebook.com/graz.casino) f





**RENAME KRAFT**  
*Exklusive Trachtenmode*

Herrengasse 16 . 8010 Graz . T. +43 (0)316 83 94 20  
kraft@trachten.cc . www.trachten.cc . www.goessl.com  
Mo – Fr von 9.00 bis 18.00 Uhr . Sa von 9.00 bis 17.00 Uhr

**gössl**  
GRAZ



MURPARK Sommer / Herbst 2014



Extra Shoppingkomfort

# ALLES NEU IM MURPARK

Ab November sorgt der neue Übergang im Obergeschoß für extra Shoppingkomfort im MURPARK.

**Wo früher nur eine Glasbrücke war, auf der man die Außentemperatur deutlich spürte, ist bald alles anders:** Neue Geschäfte, eine nahtlose Verbindung vom Interspar-Trakt zu Media Markt und Thalia und vor allem Shopping bei jedem Wetter. Das bietet ab November der MURPARK, wenn die Umbau-

arbeiten im Obergeschoß abgeschlossen sind. Eine zusätzliche Rolltreppe, vergrößerte Geschäfte, wie dm (mit „Gesunde Pause“ eine der größten Filialen Österreichs) der bereits im September wiedereröffnete, sowie neue Schiebetüren mit Windfang runden das Angebot ab.

[www.murpark.at](http://www.murpark.at)

Fotos: Murpark



*Wir denken an Ihre Zukunft.*

**GANZ NATÜRLICH. NP DRUCK** will Sie nicht mit zahlreichen Umweltzertifikaten verwirren. Nur soviel: Wir sind Österreichs erste Druckerei mit dem Österreichischen Umweltzeichen und dem EU Ecolabel für Rollen-, und Bogendruck. Und wir leben Nachhaltigkeit. Jeden Tag. NP DRUCK – Wir haben das Team.



**Niederösterreichisches Pressehaus**  
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.,  
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten,  
Tel +43 (0)2742 802-0,  
service@np-druck.at, [www.np-druck.at](http://www.np-druck.at)

**NP DRUCK**  
NIEDERÖSTERREICHISCHES PRESSEHAUS  
Drucken mit System

## Living Culture YOUTH AWARD

...schreib uns:

WAS IST (FÜR DICH) KULTUR...

Der **YOUTH AWARD** wird von Radio Soundportal und in den Mc Donald's Filialen in Graz beworben. Für eine Kolumne von 1500 bis 2000 Zeichen winken den Gewinner/innen im Alter von 10 bis 18 Jahren wertvolle Preise wie **Thermengutscheine** und **Kulinarikgutscheine** der LIVING CULTURE Partner **sowie Euro 1000,-** für den/die Erstplatzierte/n und **je Euro 500,-** für den 2. und 3. Platz.

Mindestteilnehmer/-innen-Zahl ist 400. Wegen des großen Interesses haben wir den Einsendeschluss von 30.09. auf 31.12.2014 verlängert.



**Macht mit und schreibt uns, was für euch der "LC-Faktor" ist und wo, wann, wie und mit wem ihr LIVING CULTURE erlebt.**  
Kurzbiografie plus Kolumne an: [redaktion@living-culture.at](mailto:redaktion@living-culture.at), Kennwort: Youth Award



Für Bürgermeister Nagl ist es wichtig, frühere Werte und Tugenden auf innovative Art neu zu entdecken. Dazu gehört auch ein gewisser Kulturfaktor, also LIVING CULTURE, beispielsweise wenn SchülerInnen im Rathaus Bürgermeister spielen dürfen.

Text: Lukas Wogroly

**L**IVING CULTURE, das Prinzip gelebter und aktiver Kultur, spielt auch im Leben von Siegfried Nagl eine große Rolle. **„Es ist wie im Garten. Dort gibt es so viele Pflänzchen und alle können kultiviert werden. Genauso wie die Pflänzchen im Garten kann man auch alle Lebensbereiche kultivieren; das fängt bei der Ernährung an und hört bei den Benimmregeln auf“**, so der Bürgermeister der Stadt Graz.

**Ganz wichtig in einem kultivierten Leben:** gesittetes Benehmen, kurz Disziplin: „Mir gefällt folgender Spruch sehr gut: ‚Achte auf deine Gedanken, denn sie werden deine Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden deine Taten. Achte auf

deine Taten, denn sie werden deine Eigenschaften. Achte auf deine Eigenschaften, denn sie werden dein Charakter. Achte auf deinen Charakter, denn er wird dein Schicksal.‘ Wenn man sich bewusst macht, dass die eigenen Gedanken, Worte und Taten sehr stark das eigene Schicksal mitbestimmen, ist man auch motiviert, ein Leben im Sinne des LIVING CULTURE Gedankens zu leben.“

Ein konkretes Beispiel für dieses gesittete, kultivierte Leben und Verhalten vermittelt der Bürgermeister höchstpersönlich SchülerInnen, die bei ihm im Rathaus zu Gast sind: „Seit meiner Amtszeit kann man nach der Besichtigung auch eine halbe Stunde lang mit mir eine Gemeinderatssitzung simulieren.

Dabei zeige ich den jungen Leuten genau, dass man nicht einfach wild durcheinander ruft und dass der Bürgermeister als Gentleman der Stadträtin den Stuhl vorne herauszieht. Sie übernehmen das richtige Verhalten dann sehr schnell und sind begeistert bei der Sache.“ So wie man beim Vermitteln von LIVING CULTURE mit den Jüngsten beginnen sollte, so sollte man sich dafür auch oft die ältere Generation zum Vorbild nehmen:

**„Wichtig: Alte Sitten neu entdecken: Es gibt 100-Jährige, die sind schön gekleidet, reden kultiviert mit mir und haben ihre Lebensfreude nicht verloren. Obwohl sie täglich mit so viel Belastendem konfrontiert werden, schauen sie dennoch optimistisch in die Zukunft.“**

# GLÜCKLICH- SEIN

heißt,

nicht im  
eigenen

## SAFT SCHMOREN



REKTOR JOSEF SMOLLE DEFINIERT  
SEINEN BEGRIFF VON GLÜCK

Josef Smolle, Rektor der Medizinischen Universität Graz, nimmt zu aktuellen Themen wie Glück im Leben, Alternativmedizin oder Arzt-Patienten-Verhältnis Stellung. Zudem präsentiert er kurz „seine“ Meduni Graz.

Text: Lukas Wogroly

**M**edUni-Rektor Josef Smolle legt Wert auf eine breit gefächerte Medizin, gibt sich aber eher zurückhaltend gegenüber manchen "alternativmedizinischen Angeboten". „Dort hält man oft stur an festzementierten Weltbildern fest, ohne dass Rücksicht darauf genommen wird, ob es hilft oder nicht. Die Schulmedizin oder wissenschaftliche Medizin, wie ich sie bevorzugt nenne, zeichnet sich hingegen dadurch aus, dass sie selbstkritisch ist und um sich vernünftig weiterzuentwickeln auch in der Lage ist, Althergebrachtes über Bord zu werfen.“ Ähnlich kritisch geht er mit der weit verbreiteten Meinung um, eine

steigende Lebenserwartung führe automatisch zu steigenden Kosten: „Die meisten Kosten fallen sowieso in den letzten zwei Lebensjahren an. Und es spielt keine Rolle, in welchem Alter diese letzten zwei Lebensjahre sind, denken Sie etwa nur an die robusten Mitt-Achtziger.“ Diese leben oft völlig selbständig, glücklich und erfüllt.

Josef Smolle: **„Wichtig: Man darf nicht im eigenen Saft schmoren. Für ein gesundes und glückliches Leben muss man sich nach außen orientieren, auf die Menschen zugehen. Nur dann kann man sowohl sich und aber auch die eigene Umgebung akzeptieren und glücklich sein.“** Das Miteinander – auch im Arzt-Patienten-Verhältnis – sei nicht unwesentlich: „Jede Art von Medizin, jeder Heilungsprozess basiert auf drei Säulen: tatsächliche Objektivierbarkeit der Maßnahme; Charisma des Arzt-Patienten-

Kontakts mit ärztlichem Gespräch; und die Selbstheilungskraft der Natur, auf die wir oft vergessen. Als Arzt darf man nicht glauben, dass eine Besserung unbedingt auf die eigene Maßnahme zurückzuführen ist. Vieles bringt die Natur selbst in Ordnung.“ Den Beruf als Arzt (Dermatologie und E-Learning im Bereich der medizinischen Informatik) hat Smolle vorübergehend an den Nagel gehängt. **„Ich bin Chef von 1700 Mitarbeitern. Das ist verpflichtend so vorgesehen, dass man als Rektor keiner anderen Tätigkeit nachgehen darf.“** Schwerpunkte der MedUni Graz: „personalisierte Medizin, das heißt patienten- und erkrankungsspezifische Therapie dank EU-weitem Biobanknetzwerk; Krebsforschung; Herz- und Gefäßkrankungen; Neurowissenschaften mit Schwerpunkt Altersneurologie.“

[www.medunigraz.at](http://www.medunigraz.at)

Im Bild: Eines der insgesamt vierzig Moldau-Klöster (UNESCO Weltkulturerbe), die im 15. und 16. Jahrhundert errichtet wurden.

# RUMÄNIEN

## *Ein Land mit viel Potenzial*

Ende Juni machte sich eine Delegation der steirischen Volkspartei unter der Leitung von **Klubobfrau LAbg. MMag. Barbara Eibinger auf den Weg nach Rumänien**, um dort traditionell neben Kultur und Bildung ein Sozialprojekt zu besuchen. Heuer: die „Farm der Kinder“.

**Rumänien. Ein Land mit viel Potenzial.** Seit 2007 Mitglied der Europäischen Union, noch kein Mitglied der Währungsunion. Nach wie vor bezahlt man hier mit dem Leu. Dennoch, seit Beginn 2014 gilt für das Land im Südosten Europas die Arbeitnehmerfreizügigkeit. Die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung und trotz vieler ungelöster sozialer Probleme herrscht hier Aufbruchsstimmung. Im Fremdenverkehr zählt Rumänien nicht zu den Top-Destinationen, und das obwohl es – touristisch noch wenig erschlossene – kulturelle und landschaftliche Schönheiten zu bieten hat.



**Klubobfrau LAbg. Barbara Eibinger** und ihr Stellvertreter **LAbg. Karl Lackner** mit Kindern und Betreuern des Projekts **CONCORDIA**

**Einer kleinen Tradition folgend, machte sich Ende Juni eine steirische Delegation, bestehend aus Landtagsabgeordneten der Steirischen Volkspartei unter der Leitung von Klubobfrau MMag. Barbara Eibinger und einigen Freunden des Landtagsklubs, auf eine Kultur- und Bildungsreise nach Rumänien.** Nach dem Besuch von Siebenbürgen und dem Banater Bergland im vergangenen Jahr führte sie heuer ihr Weg in andere Landesteile. Vor dem Passieren der rumänisch-ungarischen Grenze noch ein kurzer Zwischenstopp beim ungarischen Schloss Gödöllő, dem weithin als „Sissi-Schloss“ bekannten Sommersitz von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth in der Nähe von Budapest. Dann ging es in die Region Maramureş – das erste Ziel der steirischen Abordnung in Rumänien; von dort weiter in den Südosten des Landes zu fünf der insgesamt rund vierzig Moldau-Klöstern aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Diese zum UNESCO-Weltkulturerbe zählenden Bauten zeichnen sich vor

allem durch die wunderschönen, sehr gut erhaltenen detailreichen Wandmalereien auf den Außenmauern aus. Dort werden Szenen aus der Bibel dargestellt, die so dem Volk, das damals zum Großteil weder lesen noch schreiben konnte, vermittelt werden sollte. Im Inneren der im gotischen Baustil errichteten Klosterkirchen wird der byzantinische Einfluss auf die rumänisch-orthodoxe Kirche deutlich, insbesondere durch die Ikonmalerei.

**Ein wichtiger Programm-**  
**punkt der**  
**Kultur- und**

**Bildungsreise war – wie schon im Vorjahr – auch heuer wieder der Besuch eines Sozialprojektes.** Diesmal die „Farm der Kinder“ – fixer Bestandteil des Projekts CONCORDIA, das 1991 von Pater Georg Sporschill gegründet worden war. Hier werden etwas außerhalb von Bukarest Kinder und Jugendliche aufgenommen, die in den Straßen von Bukarest leben oder bei ihren Familien keine entsprechende Heimat finden. Kleine, betreute Wohneinheiten, ein Platz zum Schlafen und Essen, eine menschliche Umgebung und auch die Möglichkeit ihre Schul- und Berufsausbildung zu

Die Wirtschaft befindet sich im Aufschwung und trotz vieler ungelöster sozialer Probleme herrscht hier Aufbruchsstimmung.

machen – all das bietet die „Farm der Kinder“. Der Landtagsklub der Steirischen Volkspartei wurde sehr herzlich aufgenommen – sowohl von den Kindern als auch von den Betreuerinnen und Betreuern. Neben mitgebrachten Gastgeschenken gab es von Delegationsleiterin Barbara Eibinger auch die Zusage von einer Unterstützung für das Projekt. „Ein wesentliches Anliegen bei dieser Art von Reisen ist es immer auch, Menschen vor Ort, insbesondere wenn es solch großartige Projekte sind, wo Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Verhältnissen eine Zukunft geboten wird, zu unterstützen“, so die STVP-Klubobfrau.

**Die Delegationsreise wurde abgerundet mit einem Besuch der rumänischen Hauptstadt Bukarest,** wo ein Empfang beim österreichischen Botschafter Dr. Michael Schwarzinger auf dem Programm stand sowie das größte Gebäude Europas, der rumänische Parlamentspalast, besichtigt wurde. Ganz zum Abschluss ging es noch nach Cluj (Klausenburg).

# STAR AWARD 2014

Im Folgenden erleben Sie mit uns Kultur und suchen mit uns nach dem Hotel mit dem "meisten LC-Faktor, der nicht erklärbar, aber sofort spürbar - eben erlebbar ist. Welches Hotel soll am 04.11. im Casino Graz mit dem LC Star Award 2014 ausgezeichnet werden?" Bewertungskriterien siehe Erlebnisbarometer (Beispiel).

## LC-ERLEBNISBAROMETER

Begrüßung	★★★★☆
Service	★★★★☆
Wohnen	★★★★☆
Essen	★★★★★
Schlafen	★★★★☆
Wellness	★★★★☆

Das Designhotel „Loisium Wine & Spa Resort“ in Ehrenhausen ist ein Geheimtipp für erholungssuchende Südsteiermark-Urlauber. Freundlichkeit des Personals, vielfältige Freizeitmöglichkeiten und moderne Architektur sind wesentlich.

Text: Lukas Wogrollly

**D**as Wort „Loisium“ setzt sich aus „Langenlois“ und „Elysium“ zusammen. „Elysium“ ist das Paradies in der griechischen Mythologie und „Langenlois“ eine Stadt im Kamptal wo das Loisium

Stammhaus samt dazugehöriger Weinerlebniswelt seinen Sitz hat. Wie im Paradies, so komme ich mir hier echt ein bisschen vor. Malerisch auf einer Anhöhe unweit von Ehrenhausen an der Südsteirischen Weinstraße gelegen, ist das Vier-Sterne-Haus Ausgangspunkt für mehr oder weniger ausgiebige Erkundungen der „steirischen Toskana“, die wahlweise zu Fuß, per Bike, per E-Bike oder per E-Roller stattfinden können. Doch auch wer lieber „daheim“ bleiben möchte, hat mehrere Optionen. Sauna, Pool, Relax, Fitness oder eine der unzähligen Spa-Behandlungen, zum Beispiel AVEDA Spa basierend auf Elementen der ayurvedischen Heiltradition. Nicht zu vergessen ab 2015 auch ein MERKUR Recreation Angebot für Gesundheitsvorsorge. Die Adresse lautet „Am Schlossberg 1a“ und vom Hotel blickt man wunderbar auf Schloss Ehrenhausen und das Eggenberger Mausoleum; letzteres erinnert mich namentlich natürlich sofort an das barocke Schloss Eggenberg im gleichnamigen Grazer Stadtbezirk. Nicht

zuletzt zeichnet Architekturconsult Graz mit der Außenfassade aus Lärchenholz für das Exterior Design und den Baukörper verantwortlich. Einheimische Produkte zu Ab-Hof-Preisen und eine Vinothek in unmittelbarer Nachbarschaft stehen für kulinarische Highlights. Bis zu 150 Seminargäste finden im Veranstaltungszentrum gleichzeitig Platz. „Classic“ und „Prestige“ sind die Zimmerkategorien, außerdem gibt es noch 20 Suiten mit freistehender Badewanne. Zudem gleich neben dem Hotel die gerade fertiggestellten Weinapartments für den ganz individuellen Genuss. Sie werden für Südsteiermarkliebhaber auch zum Kauf angeboten. Mein Resümee des gesamten Aufenthalts lautet: Wer es exklusiv mag, ist hier richtig. Egal in welcher Hinsicht.

### LOISIUM Wine & Spa Resort Südsteiermark

Am Schlossberg 1a,  
8461 Ehrenhausen  
T 03453 28800  
www.loisium.com



*Das exklusive  
Wein- & Design-  
hotel in der  
Südsteiermark*

# LOISIUM



*Authentische*  
**WOHLFÜHLWELT** *im*  
**MONDSEE-**  
**LAND** *Landhotel*  
*Eichingerbauer*



\*\*\*\* *superior einmal ganz anders*

Abseits der großen Touristenpfade im malerischen Alpenvorland gelegen, zeichnet sich das Landhotel Eichingerbauer unter der Führung von Norbert Sperr und Sabine Sperr-Lehrl vor allem durch Authentizität und Bodenständigkeit aus.

Text: Lukas Wogrolly

**D**ie Mozartstadt Salzburg nur 20 Autominuten entfernt und auch bis zum historischen Salzkammergut mit Mondsee, Attersee, Wolfgangsee, Traunsee und Hallstätter See fährt man nicht länger. Trotz dieser zentralen Lage darf das Landhotel Eichingerbauer, geführt als Familienbetrieb in der dritten Generation von Norbert Sperr und Sabine Sperr-Lehrl, mit Fug und Recht von sich behaupten, als Geheimtipp für Genießer nicht auf einer der Hauptreiserouten des

Massentourismus zu liegen. Es punktet bei seinen Gästen vor allem durch Natürlichkeit und Originalität. Schon bei der Anreise sorgt das warme Gelb der Fassade des aus Landhaus und Marienschlössl bestehenden Hotelgebäudes sofort für positive Stimmung. Stichwort Schlössl: Wie eine Mischung aus Villa und Schloss, eingebettet in die Hügellandschaft des Mondseelandes, erscheint der Bau von außen. Das freundliche Personal in landestypischer Tracht und die heimelige Innenausstattung mit viel Holz sorgen dafür, dass die positive Grundstimmung beim Betreten noch gesteigert wird. Und auch die ausgezeichnete Wellnesslandschaft „Eich Spa“ mit beheiztem Outdoorpool, Whirl- und Massageliege, Kesselsauna, Dampfgrotte mit Soletherapie und Ruhebereich mit Wasserbetten steht für Gute Laune während des gesamten Urlaubs. Das Besondere daran: Mit dem Private Spa „Römertempel“ sowie der Schwitzstube im „Marienschlössl“ gibt es im Hotel

sogar zwei Wellnessbereiche, die für exklusive Zweisamkeit buchbar sind, ohne dabei anderen Gästen zu begegnen. Doch auch wer auf Aktivurlaub steht, ist im „Eichingerbauer“ goldrichtig: Tennis, Golf, Radfahren, Wandern oder Kegeln sind nur einige der Sportmöglichkeiten; Fitness und der neue Trend „Smovey“ runden das Angebot ab. Im Bereich der Kulinarik zaubert Küchenchef Klaus Waldl Tag für Tag exklusive Gerichte aus hauptsächlich regionalen Produkten für seine Gäste. Beim Wohnen ist von Doppelzimmer Drachenwand bis Holzhacker Suite für jede Geldbörse das passende Angebot dabei. Der Beauty-Himmel für Kosmetik und Massageanwendungen rundet einen Wellnessurlaub perfekt ab.

**Landhotel Marienschlössl  
Eichingerbauer**

Eich 34, 5310 Mondsee/St. Lorenz  
T 06232 2658 - 0  
E [info@eichingerbauer.at](mailto:info@eichingerbauer.at)  
[www.eichingerbauer.at](http://www.eichingerbauer.at)



# SZIDÓNIA

## *Ein Märchenschloss am Neusiedlersee*



Das ungarische einstige k.u.k.-Schloss Szidónia rund 15 km südlich des Neusiedler Sees hat eine bewegte Geschichte. Romantickschloss, Fürstenfamilien à la Esterházy, Kinderurlaubsheim und seit 2000 eines der führenden Wellnesshotels Europas.

Text: Lukas Wogroly

**A**lles begann ganz unscheinbar im 17. Jahrhundert mit einem eingeschossigen Jagdschloss, umgeben von einem 3 000 Joch großen Wald. Dann, 1750, der Umbau in ein Romantickschloss. Hauptgebäude in U-Form, begrenzt durch einen Säulengang; dazu ein ursprünglich 8, heute 7 Hektar großer Park. Von da an 200 Jahre lang

beliebtes Ausflugsziel hochrangigen Adels aus dem In- und Ausland: Maria Theresia soll hier gewesen sein, auch die Fürsten Esterházy geben sich oft ein Stelldichein. Mitten im malerischen Schlosspark erinnert ein Grabmal an den wohl bedeutendsten Schlossbesitzer: Elek Verseghe Nagy, Botschafter des Vatikans, lässt ab Dezember 1926 hier das Paradies entstehen: der heutige Park mit einem Freibad, ein Haus im japanischen Stil mit Schilfdach, im Hof ein Garten mit regelmäßigem Grundriss: Klassisch, rundförmige Büsche und Blumenvierecke. Dazu im Inneren ein Kamin mit Wappen und viele Kunstwerke, auch die durch Erbschaft erlangten Möbel von Napoleons Bruder Louis Bonaparte aus dessen Zeit als holländischer König. Nach dem Zweiten Weltkrieg die Wende: Das Schloss wird verstaatlicht

und fungiert fortan als Kinderurlaubsheim. Wenig Instandhaltung, nur Abtransport des Mobiliars. Ab 1990 stehen Schloss und Park leer. Doch 1997 kauft Márta Derry die Anlage und lässt hier das neue Viersternehotel Szidónia entstehen – seit Anfang 2014 im Besitz der Sanlas Holding. Bei der Renovierung, abgeschlossen zu Silvester 2000, legt man Wert die ursprünglichen Formen zu erhalten: die ehemalige Glasveranda als Restaurant, die Form des Badetraktes ist gleich, auch das Japanische Haus und das



Freibad erstrahlen in neuem Glanz. Der unversehrt gebliebene Holländische Garten mit Buchsbaum und Rosen, von Kastanien gesäumte Wege, Buchen und Platanen sowie der große Schwarznussbaum vor dem Schloss und der Steingarten – der Park steht in perfekter Harmonie zum Schloss. Hier findet man eine gelungene Symbiose von der Romantik der Vergangenheit und dem Komfort der Gegenwart. Wer heute das Schloss besucht, darf sich auf folgende Highlights freuen: Open-Air-Opernveranstaltungen in nächster Nähe, Helikopterrundflüge über den Neusiedlersee mit dazugehörigem Nationalpark, autofreier asphaltierter Radweg rund um den Neusiedlersee, Reittouren, Kutschenfahrten, Segeln und Surfen sowie im Winter Eislaufen am Neusiedlersee, Weinverkostungen, Golf, spezielle Wellnessangebote (Peelings, Gesichtsbehandlungen und anderes), Vitalbadehaus mit Wärmetherapieliegen, Whirlpool, Bade- und Saunalandschaft. Im Mittelpunkt dabei ganz klar: Mensch und Gesundheit, Wohlbefinden, Wohlergehen, Wellness, Wellbeing wie auch immer, einfach alles was gut tut. Seit der Übernahme der Sanlas Holding, welche sich auf Gesundheit spezialisiert, stellen

auch 1-3 Wochen andauernde Anti-Stress-, Burn-Out-Präventions- und Gewichtsreduktionsprogramme unter medizinischer Leitung das Thema Gesundheit noch stärker in den Fokus. Auch die fernöstliche Kultur und Heillehre kommen hier nicht zu kurz, dank dem Japanischen Haus und dem schlosseigenen „Drachenzug“, der durch den Schlosspark in Nord-Süd-Richtung verläuft. Wenn man ihn beschreitet, spürt man die Wirkung des besonderen Kraftfeldes jenseits von Raum und Zeit. Im Baumkreis, in der Umarmung der Bäume, eine halbe oder ganze Stunde verbringen – das bedeutet, vom Alltagsstress abzuschalten und die persönliche Harmonie zu finden. Zudem gibt es hier auch zwei ganz besondere Höhepunkte: zum einen die exklusive Organisation von Hochzeiten mit Zeremonie, Schlosskapelle im Schlosspark, romantischen Räumen und Hochzeitsabenden; zum anderen die zwei hoteleigenen Mineralwasserquellen. Ja, richtig, auf dem Gelände des Schlosshotel Szidonia sprudelt an zwei Stellen frisches Mineralwasser, dessen Qualität mit „Sehr gut“

bewertet wurde, aus den Tiefen der Erde hervor. Nicht umsonst findet sich auf der Homepage auch der Spruch: „Bei uns fließt Mineralwasser sogar aus der Leitung...“. Baden kann man darin übrigens auch. Abschließend noch zur Kulinarik: Das preisgekrönte „Restaurant Valentin“ bezieht die Zutaten

Bei uns fließt  
Mineralwasser sogar  
aus der Leitung...“

für seine Gerichte aus der unmittelbaren Umgebung, also Hanság und Rábaköz. In der Küche werden diese Ingredienzien dann entweder traditionell oder modern, in jedem Fall kreativ zu kulinarischen Köstlichkeiten verarbeitet. Eigens angebaute Gewürzkräuter sorgen für die ultimative Prise des typischen Geschmacks. Das Schlosshotel Szidonia gehört zu Europas Top 20 Schlosshotels und wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise „Prix d'Excellence“ vom internationalen Verband der Immobilienberufe (FIABCI) oder auch „Best Castle Hotels 2013 – in the Best of Budapest survey 2013“.

**Schlosshotel  
Szidonia**

9451 Rőjtökmuzsaj,  
Rőjtöki utca 37, Ungarn  
T +36 99 544 810  
M szidonia@szidonia.hu  
www.szidonia.hu

# NATUR, KULTUR & ARCHITEKTUR PUR

## *Gradonna Mountain Resort Chalets & Hotel*

Das erst im Winter 2012-2013 eröffnete Gradonna Mountain Resort Chalets & Hotel in Kals am Großglockner bietet eine einzigartige Symbiose von Natur, Kultur und Architektur. Neben dem Hotel sind auch die 41 Chalets perfekt in die Landschaft integriert.

Text: Lukas Wogrolly

**D**ie Bezeichnung „Gradonna“ leitet sich von einem steinzeitlichen Kult- und Opferplatz rund um den gleichnamigen Felsklotz auf dem heutigen Gemeindegebiet von Kals am Großglockner in Osttirol ab. Einige für die Frühgeschichte dieser Region sehr bedeutenden Fundstücke stammen von dort. Später bekamen diesen Namen dann auch eine dort errichtete Kapelle sowie das nicht weit davon entfernte im Winter 2012-2013 eröffnete Gradonna Mountain Resort Chalets und Hotel. Heute genauso wie vor 7000 Jahren steht der Name Gradonna für einen Kraftplatz. Das Hotel mit seinen 41 Chalets ist nämlich der ideale Platz um Energie zu tanken. Eingebettet

in die wunderschöne Osttiroler Naturlandschaft am Rande des Nationalpark Hohe Tauern, am Fuße des höchsten Berges Österreichs, überzeugen im Gebäudeinneren Osttiroler Gastlichkeit mit bodenständiger Kost und ausgesprochen freundlichem Personal, dazu ein moderner Wellnessbereich und ansprechende Beauty-Anwendungen auch regionaltypischer Natur, wie zum Beispiel die Gesichtsbehandlung „Ein Hauch von Raureif“. Outdoor hat das Gradonna ebenfalls einiges zu bieten: Wandern und Glocknerbesteigung mit Bergführer ganzjährig, im Sommer Mountainbiking und Rafting, im Winter Skifahren bis vor die Haustüre. Einzigartig sind die rund um das Hauptgebäude angelegten 41 Cha-

lets mit unauffälligem begrüntem Dach. Es gibt sie in den 2 Ausführungen Classic und Deluxe und sie bieten Platz für bis zu 6 Erwachsene und 6 Kinder. Für eine perfekte Symbiose von Architektur und Natur im Sinne der Nachhaltigkeit sorgen die Fassade mit Schindeln aus Lärchenholz, die duftenden Wände aus Zirbenholz und der resistente Fußboden aus Eichenholz. Eine eigene Wasserquelle und ein Hackschnitzelwerk für die autarke Wärmeversorgung machen das Gradonna Mountain Resort Chalets und Hotel zu einer Welt in sich in der – ähnlich dem Living Culture Effekt – der ganz besondere Gradonna-Effekt mit Architektur und Natur, Lifestyle und Nachhaltigkeit spürbar wird.



**Gradonna \*\*\*\*s  
Mountain Resort  
Châlets & Hotel**

Burg 24  
9981 Kals  
am Großglockner  
T 04876 82 000  
M [info@gradonna.at](mailto:info@gradonna.at)  
[www.gradonna.at](http://www.gradonna.at)

*Belle Époque“  
im „Ocean Liner  
Hotel“*



**GLANZ &  
GLAMOUR**

## *Hotel Savoia Excelsior Palace*

Obwohl es erst 1911 eröffnet wurde, gibt das Hotel Savoia Excelsior Palace in Triest perfekt den Glanz der „Belle Époque“ um 1900 wieder. Da die Anlegestelle für Kreuzfahrtschiffe direkt gegenüber liegt, wurde das Haus als „Ocean Liner Hotel“ bekannt.

Text: Lukas Wogrolly

**E**s ist wie in einem Märchen. Nur unweit der „Piazza dell’Unità d’Italia“, dem großen Hauptplatz von Triest, liegt das Vier-Sterne-Hotel „Savoia Excelsior Palace“. Die vielen Marmorsäulen an der Außenfassade erinnern an die Antike. Auch im Inneren: alles in perfektem Marmor: weitläufige Hallen, eine Bar, die Bibliothek und das Restaurant. Nicht zu vergessen die Zimmer, alle mit Badewanne, teilweise auch große Suiten mit eigenem Kochbereich. Hier fühlt man sich wie ein Prinz oder wie eine Prinzessin vor etwas mehr als hundert Jahren, als um 1900 während der „Belle Époque“ in Europa Kunst und Kultur so richtig aufblühten. Kein Wunder, dass dieses von Ladislaus Fiedler entworfene Gebäude nach seiner Eröffnung 1911 bei der Lokalpresse

in aller Munde war (siehe auch Living Culture 18). Als Vorbild diente Fiedler in architektonischer Sicht folgendes Konzept, das damals bei Sanatorien in der Schweiz zur Anwendung kam: Ein Mittelteil mit linkem und rechtem Flügel, auf der Längsseite komplett der Sonne zugewendet, also Süden oder Westen bzw. Südwesten, wie hier in Triest. Viele weitere große Hotels in ähnlichem Stil sollten folgen. Doch dieses war das erste seiner Art. Von einem der zahlreichen lichtdurchfluteten Balkone an der großen Südwestfassade sieht man direkt auf die Stazione Marittima, die Anlegestelle für alle Kreuzfahrtschiffe in Triest. Diese unmittelbare Nähe – man braucht bloß die Straße zu überqueren – brachte dem Haus den Beinamen „The Ocean Liner Hotel“ ein. Heute ist das 2009 nach mehrjährigem Umbau wiedereröffnete Hotel im Besitz der Starhotels Gruppe mit Hauptsitz in Florenz. Unter Direktor Riccardo Zanellotti hat es dennoch eine Eigenständigkeit und spricht alle Zielgruppen an: „Geschäftsreisende, Kongressbesucher oder auch Urlauber. In den Sommermonaten verstärkt Urlauber, im Winter mehr Geschäftsreisende. 65% unserer Gäste kommen aus dem Ausland, viele auch aus dem deutschsprachigen Raum. Daher spricht unser Personal auch perfekt Deutsch“, so Zanellotti.



**Savoia  
Excelsior Palace**

Riva del Mandracchio, 4  
34124 Trieste, Italia

M [savoiaexcelsior.ts@starhotels.it](mailto:savoiaexcelsior.ts@starhotels.it)  
T +39 040 77941  
F +39 040 638260  
[www.starhotels.com](http://www.starhotels.com)

STAR  
AWARD  
SIEGER  
2013

# YOGA AM BERG *und* KUNDALINI-YOGA MIT VEGANER KÜCHE

*im Hotel  
Hochschober*



Dass der fernöstliche Kulturkreis im Hotel Hochschober eine wichtige Rolle spielt, ist nicht nur optisch durch den markanten Chinaturm erkennbar. Die Yoga-am-Berg-Wochen oder das Kundalini-Yoga mit veganer Küche sind die neuesten Highlights.

Text: Lukas Wogrollly

**V** or mittlerweile einem Jahrzehnt wurde der im Alpenraum einzigartige Chinaturm im Areal des Hotel Hochschober errichtet. Das 4-stöckige chinesische Teehaus in typischer Pagodenbauweise, geplant von Professor Zhang, dem obersten Denkmalschützer der chinesischen Provinz Henan, wurde mit Beginn der Sommersaison 2005 eröffnet und ist heute das Wahrzeichen des Hotels.

Neben dem „Schönen Teehaus am Berg“, wo man verschiedene Teesorten probieren und auch einer authentischen, chinesischen Teezeremonie beiwohnen kann, stehen in den unteren Stockwerken die unterschiedlichen fernöstlichen Entspannungs- und Meditations-techniken wie Tai Chi oder Qi Gong im Mittelpunkt. Yoga, eine der bekanntesten von ihnen, kann man das ganze Jahr über nicht nur im Chinaturm, sondern auch in der freien Natur praktizieren, beispielsweise auf der Yogaplattform am Grünsee (ähnlich wie in Indien, wo Yoga nahezu ausschließlich im Freien geübt wird).

Zusätzlich zum ganzjährigen Yoga-Angebot hat das Hotel Hochschober ein paar Mal im Jahr auch zwei besondere Yoga-Schwerpunkte: die Yoga-am-Berg-Wochen sowie Kundalini Yoga in Kombination mit veganer Diät. Die Yoga-am-Berg-Wochen finden zwei Mal im Jahr statt (Juni/Juli bzw. November) und sind mit keinerlei Zusatzkosten verbunden, da bereits im HochschoberN-Angebot mitinbegriffen. Bei Yoga am Berg geben sich vier Wochen lang international



**Yoga am Berg  
Wochen**

**2. bis 29.  
November**

**Kundalini-Yoga  
& vegane Küche**

**30. November bis  
6. Dezember**

**Preise**

**7 Nächte – alles  
inklusive**

*Doppelzimmer:  
ab Euro 138,- pro  
Person und Nacht*

*Einzelzimmer:  
ab Euro 158,- pro  
Nacht*

**ab 3 Nächte  
Sonntag bis  
Freitag – alles  
inklusive**

*Doppelzimmer:  
ab Euro 144,- pro  
Person und Nacht*

*Einzelzimmer:  
ab Euro 164,- pro  
Nacht*

tätige Yoga-Expertinnen im Hotel Hochschober ein Stelldichein. Jede Woche steht dabei eine andere Yoga-Art – oder ein anderes Thema – im Mittelpunkt. So besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Lehrerinnen und Yoga-Stile kennenzulernen. Die überschaubare Gruppengröße macht es leicht, sich aufs Tun zu konzentrieren. Jede Lehrerin bietet täglich drei Übungseinheiten an – am Morgen, am späteren Vormittag und am Nachmittag. Je nach Wunsch kann man an allen drei Einheiten teilnehmen oder auch nur hin und wieder mitmachen. Für die Teilnahme ist eine rechtzeitige Anmeldung im Urlaubsbuch an der Rezeption notwendig. Wer auch zu Hause üben will, kann die hauseigene Yoga-DVD erwerben oder sie per Mail bestellen.

Yoga fördert nicht nur die Beweglichkeit, sondern zeigt auch Wege auf, um zu einer inneren Ruhe und bewussteren Wahrnehmung zu kommen. **Eine ganz besondere Form ist Kundalini Yoga**, dem in Kombination mit veganer Diät der zweite neue Yoga-Schwerpunkt im Hotel Hochschober gewidmet ist. Das Wort „Kundalini“ (aus dem Sanskrit-Wort für „Schlangenkraft“) bezeichnet dabei jene

Energie, die als im Becken bzw. am unteren Ende der Wirbelsäule ruhend angesehen wird. Kundalini Yoga ist immer eine Reise zu sich selbst, mit Übungen, bewusstem Atem (Kraft aus dem Atem) und Meditationen. Aktivierung und Reinigung der Organe, Verjüngung und Selbstentdeckung stehen im Mittelpunkt dieser ganz speziellen Yoga-Woche mit Andrea Schipper. Durch Kundalini-Yoga kann man die Größe des Herzens (wieder) entdecken und dadurch das eigene Leben mit mehr Selbstliebe, Güte, Mitgefühl, Freude und Glück erfüllen. Die sehr bekömmliche vegane Diät, zweiter Fokus dieser besonderen Woche, schmeckt gut und sättigt, ohne zu füllen. Wer diese Ernährungsform eine Zeit lang ausprobiert, fühlt sich aktiver und nimmt als angenehmer Nebeneffekt eher ab als zu. Vegane Speisen und Getränke sind glutenfrei sowie frei von tierischen Eiweißen und Fetten. Wer sich eine ganze Woche mit sich selbst und dem eigenen Wohlbefinden befassen will, für den ist dieses Programm empfehlenswert. Drei tägliche Yoga-Einheiten widmen sich dabei reinigenden und stärkenden Übungen und Meditationen für die Organe. Die vegane Diät unterstützt die wohltuende

Wirkung. Inkludiert sind Yogaprogramm, vegane Köstlichkeiten vom Frühstücks- und Mittagsbuffet sowie beim mehrgängigen Abendmenü, vegane Getränke (z. B. Tees, Ingwer-Zitronenwasser, Malzkaffee) und die Benützung aller Hotelanlagen. Die beste Wirkung erzielt man, wenn man während des gesamten Programms dabei ist. Die Kombination aus Kundalini Yoga und veganer Diät weckt die Energie, erfrischt den Körper, erfreut den Geist und verfeinert die (Selbst-)Wahrnehmung. Alle Übungen sind sowohl für Einsteiger als auch für Geübte geeignet. Zudem gibt es von jeder Übung auch eine "leichte" Version für Menschen mit Schmerzen und/oder Bewegungseinschränkungen. Man kann an einzelnen Einheiten, tageweise oder während der gesamten Woche teilnehmen. Empfohlen wird bequeme Kleidung und keine schweren Mahlzeiten eineinhalb Stunden vor dem Yoga zu sich zu nehmen.

**Hotel  
Hochschober**

9565 Turracher Höhe 5  
T +43 (0)4275 - 82 13  
F +43 (0)4275 - 83 68  
E [urlaub@hochschober.com](mailto:urlaub@hochschober.com)  
[www.hochschober.com](http://www.hochschober.com)

Als Teil der von Kulturlandesrat Christian Buchmann im Rahmen des Schwerpunktes „Kultur International“ initiierten Veranstaltungsreihe „PASSAGES“ präsentierten am 6. Oktober im Steiermark Büro in Brüssel (Belgien) Georg Oberhumer und Georg Haberler ihre gemeinsame Ausstellung „OH MY GOGH“. Wenn der Titel auch Assoziationen zu Gott („Oh my God“) und Vincent van Gogh wecken mag – Absicht oder Zufall. Er setzt sich auf alle Fälle aus den Initialen der beiden Künstler zusammen.

Text: Lukas Wogrolly



# OH MY GOGH

**Buch, Malerei & Text  
im Steiermark Büro Brüssel**

Seit vielen Jahren ist die Kultur Service Gesellschaft des Landes Steiermark, kurz KSG, wichtige Anlaufstelle für heimische Kreative aller Kultursparten. Neben der Unterstützung von Kulturprojekten hierzulande gibt es vom steirischen Kulturressort mit dem Veranstaltungszyklus PASSAGES im Steiermark Büro in Brüssel nun auch eine grenzüberschreitende Präsentationsplattform.

**„Mein Ziel ist es, den Kulturstandort Steiermark international als Marke zu positionieren. Mit PASSAGES bieten wir steirischen Künstlerinnen und Künstlern zwei**





**Mal pro Jahr die Möglichkeit, ihre Arbeit in Brüssel zu präsentieren, vor Ort Kontakte zu knüpfen und damit als**

**Botschafter der Steiermark in Europa aufzutreten**", betonte Kulturlandesrat Buchmann bei der Auftaktveranstaltung zu PASSAGES am 2. April des

heurigen Jahres. Nach dem Künstlerkollektiv EIN-BLOCK (bestehend aus Herbert Soltys, Willy Rast und Erwin Michenthaler), das eine Woche lang zum Thema „MYSTIRIANS“ in der belgischen Hauptstadt arbeitete, sind nun im Oktober **die steirischen Künstler Georg**

"Mein Ziel ist es, den Kulturstandort Steiermark international als Marke zu positionieren."

Landesrat Christian Buchmann

**Oberhumer und Georg Haberler zu Gast im Steiermark Büro- die Präsentation von „OH MY GOGH“ fand bereits am 6. Oktober statt.** Auch wenn „OH MY GOGH“ viele unterschiedliche Assoziationen von Gott bis Vincent van Gogh wecken vermag, so habe laut Georg Oberhumer dieser Ausstellungstitel absolut nichts mit dem holländischen Maler zu tun, sondern setze sich nur aus den Initialen der beiden Künstler zusammen : „Sowie aus einem O, einem H, einem ersten Leerzeichen, einem M, einem Y und einem zweiten Leerzeichen in genau dieser Abfolge unmittelbar vor den Initialen“. Zu Gott hingegen sei aber sehr wohl ein Bezug gegeben, so der Künstler weiter.

Neben dem Vornamen Georg haben Oberhumer und Haberler auch sonst einiges gemeinsam. Sie sind fast gleich alt (Oberhumer geboren 1986, Haberler 1985), und beide studieren als Grazer in Wien an der Akademie der bildenden Künste. Haberler malt, Oberhumer schreibt mit. Die letzten Wochen war er mit einem Beistrich beschäftigt, den er sich unter anderem mit den Mitteln des „Förderpreis für zeitgenössische Kunst des Landes Steiermark 2013“ finanzierte. Gegenstand der von Oberhumer angelegten Mitschrift sei, sagt er, „DIE BESTEHENDEN VERHÄLTNISS“. Eine bedeutende Arbeit von Haberler ist das Gemälde „Stadtbahn“, Teil einer Serie über Architektur in Wien. Geometrische Formen, die beispielsweise in „Stadtbahn“ durch Sprühfarbe und Acrylfarbe auf Hartfaserplatte erzeugt werden, sind kennzeichnend für seinen Stil. Für PASSAGES stellen Oberhumer und Haberler in OH MY GOGH ihr Künstlerbuch „NULLFUGE“ vor, das von Haberler illustriert wurde. Dazu stellt Haberler großformatige Malerei aus, die von Oberhumer mit einem beigefügten Text kontextualisiert wurde. Insgesamt stehe dabei Teamwork im Vordergrund: Wenn man was gemeinsam mache, könne man gar nicht so einfach sagen, der eine mache nur Malerei und der andere mache nur Text, weil das gehe ineinander über. Die Arbeit des einen beeinflusse die des anderen und umgekehrt, so Haberler. Am Buch, das Texte von Oberhumer und Malereien von Haberler enthält, hätten sie bereits vor PASSAGES gearbeitet, so Oberhumer, „dann hab ich die Fotos von den Räumen im Steiermarkhaus gesehen - die Arbeit passt da gut rein.“ Ein „halbes bis dreiviertel Jahr“ dauerte die Vorbereitung. OH MY GOGH - zu sehen noch bis 10. Oktober 2014 im Steiermark Büro in Brüssel.



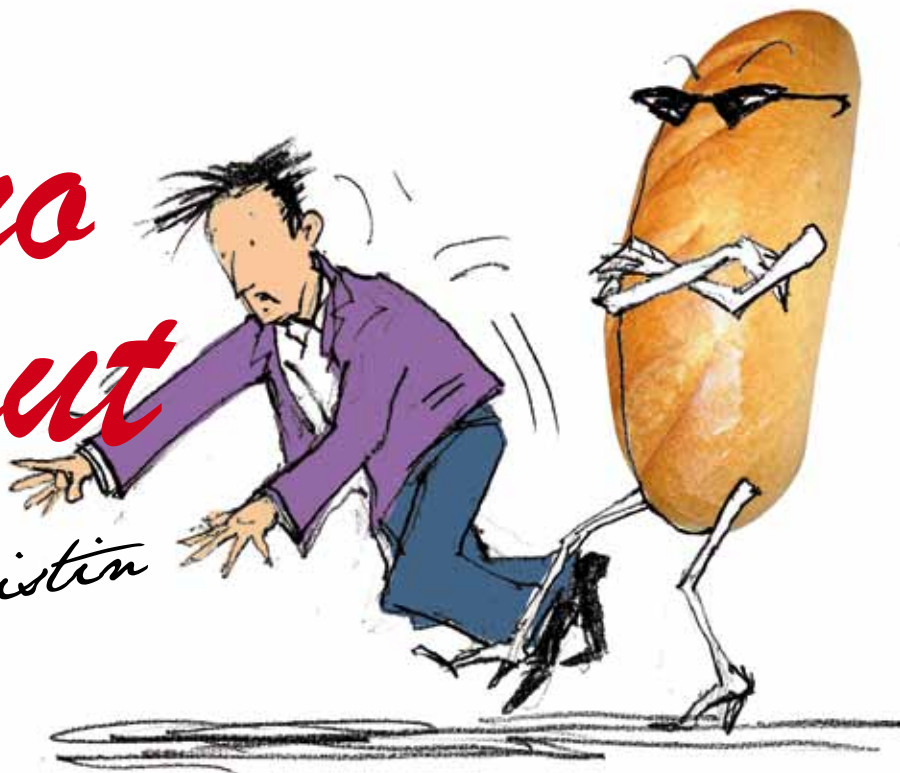
Die

"GANZ  
FRAU"

Kolumne

# Latino Braut

von Kolumnistin  
Valitina



Ich bin mir ganz, ganz sicher, schon einmal gelebt zu haben – und ich bin mir auch ganz sicher, dass ich in diesem früheren Leben eine sehr sexy, knackige, gutgebaute, umwerfende und glutäugige Latinobraut gewesen sein muss.

Die Autorin sammelt ihre Anekdoten durch teils selbst Erlebtes und den aufmerksamen Umgang mit Menschen in ihrem Umfeld.

Das Schreiben der Texte ist eine Art „Eigentherapie“, um Erfahrungen die sie beschäftigen oder belastigen „los zu werden“.

Ich denke, ich habe zu dieser Zeit ohne Ende Männern den Kopf verdreht, sie benutzt, sie in den Wahnsinn getrieben, und was weiß ich noch nicht alles! Damals wusste ich über meine Wirkung auf MANN, wusste mich zu präsentieren, wusste meine Vorzüge einzusetzen – ich muss eine überaus tolle braunhäutige, weibliche Person gewesen sein!

Zu diesem Verdacht komme ich deshalb, weil ich einmal so nebenbei gelesen habe, dass man im nächsten Leben für sein vorangegangenes entweder belohnt, oder

aber auch bestraft wird – und bei mir trifft das mit der Bestrafung zu – leider!

**Es fängt schon damit an, dass ich als ein nicht knackiges, unerotisches, komisch gebautes Weißbrot wiedergeboren worden bin.** Und als ob das noch nicht Strafe genug ist, kommen hier noch die Folgeerscheinungen hinzu.

**Männermordend – lächerlich! Glutäugig – nur mit einer Augenentzündung! Knackig – bei Weißbrot unmöglich! Umwerfend – nur, wenn ich MANN ein Bein stelle!** Und so geht es unendlich weiter – ich möchte gar nicht alles detailliert

aufzählen – es schmerzt einfach zu sehr!

Wenn ich beide Male als ganz normale weibliche Person auf dieser Welt angekommen wäre, dann hätte ich im vorigen Leben zwar viel versäumt, aber auch nicht so übertrieben, und müsste im jetzigen nicht so unglaublich unter dieser Weißbrotvariante leiden!

Aber was soll's – ich hoffe einfach auf eine erneute Wiedergeburt, denn dann – dann müsste ich ja eigentlich für mein armseliges Weißbrotleben entschädigt werden. Hoffe ich zumindest!

# Pulsierend, stark, steirisch



Mai/Juni 2014:  
Narzissenfest, Ausseerland



Juni 2014:  
Grand Prix von Österreich



August 2014:  
Lange Tafel der Genusshauptstadt



13.-14. September 2014:  
Aufsteirern

**Das Grüne Herz Österreichs pulsiert vor Aufregung, wenn sich 2014 ein Top-Event an das andere reiht:** Das größte Blumenfest Österreichs wartete heuer mit dem neuen Stadtkorso auf, in Spielberg gingen die Formel-1-Boliden wieder an den Start, unsere Landeshauptstadt präsentierte sich einmal mehr als steirische Genusshochburg und beim Aufsteirern in Graz feiert die ganze Stadt das steirische Lebensgefühl.  
**Die Steiermark - Herzklopfen in Weiß-Grün.**



ICH HÖRE  
SOUNDPORTAL  
**IN GRAZ AUF 97.9!**

  
RADIO **SOUNDPORTAL**<sup>®</sup>

**GOOD MUSIC  
FOR GOOD PEOPLE.**



[www.soundportal.at](http://www.soundportal.at)  
[www.facebook.com/soundportal](https://www.facebook.com/soundportal)

**ON AIR:** GRAZ LEIBNITZ 97.9 // GRAZ NORD GRATKORN 102.1 // HARTBERG 102.2 // FELDBACH  
FÜRSTENFELD 100.4 // GLEISDORF 95.9 // WEIZ 100.9 // VOITSBERG 103.0 // DEUTSCHLANDSBERG 106.6